

## **Melina Stein auf der Südwestdeutschen Meisterschaft im Judo.**

Vier Wochen ist es her, als sich Melina Stein von den Sportfreunden Blau-Gelb Marburg zum zweiten Mal in Folge die Qualifizierung für die Südwestdeutsche Einzelmeisterschaft (SWD EM) im Judo erkämpfte. Am Sonntag, den 02. November 2009, war es dann soweit: Judoka aus Hessen, Rheinland-Pfalz sowie dem Saarland kamen in Koblenz zusammen, um sich bei dieser höchsten Meisterschaft der Altersklasse U 14 zu messen.

Melina Stein, die in der Gewichtsklasse -48kg kämpft, fand sich in einem Pool von insgesamt 13 Kämpferinnen – viele von ihnen gehören einem Landeskader an – wieder. Umso wichtiger war es, dass die Marburgerin tatkräftige Unterstützung von ihrer Trainingspartnerin Irma Melina Trommer erhielt, die ihr beim Aufwärmen und „Einwerfen“ half.

Ihren ersten Kampf musste Melina gegen eine Kämpferin aus dem Saarland bestreiten. Kurz nach der Verbeugung gelang dieser, einen Hüftwurf anzusetzen. Stein jedoch blockte und konterte erfolgreich: Ippon nach nur 14 Sekunden! Solch ein fulminanter Auftakt verschafft Selbstvertrauen.

Für ihren nächsten Kampf konnte sie das auch gut gebrauchen, denn sie sah sich einer starken Gegnerin aus dem Rheinland gegenüber. Lange gestaltete sich die Auseinandersetzung ausgeglichen, versuchten beide Judoka, ihre Würfe durchzusetzen – erfolglos. In einem unachtsamen Moment gelang der Rheinländerin, Stein zu Boden zu bringen und sie mit einem Haltegriff festzusetzen, aus dem sich die Marburgerin nicht mehr befreien konnte. Stein steckte die Niederlage gut weg, der dritte Platz war noch erreichbar.

Melinas dritte Kontrahentin kam aus der Pfalz. Die Chancen, sie zu schlagen, standen gut, da Melina um die Spezialtechnik der Pfälzerin, ein Schulterwurf, wusste und sich entsprechend auf einen Konterwurf einstellte. Wenige Sekunden nach der Verbeugung probierte die Gegnerin tatsächlich, ihre Spezialtechnik zu werfen: Bedauerlicherweise blockte Melina zu kurz, die Pfälzerin setzte nach und siegte mit einem Ippon.

Melina Stein blieb damit leider nur ein neunter Platz. Trotzdem zeigte sie sich glücklich, sich mit nur einer Trainingseinheit pro Woche abermals bis zur SWD EM U14 vorgekämpft zu haben. Auch ihre Kontrahentinnen zeigten sich davon beeindruckt, trainieren sie doch unter wesentlich besseren Bedingungen gleich mehrmals wöchentlich.